

Die Weiserer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 4 M. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserer-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werben mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tebularische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Einmal im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 4.

Donnerstag, den 12. Januar 1899.

65. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 13. Januar 1899, Abends 8 Uhr, im Sitzungszimmer der Stadtverordneten im hiesigen Rathhause. Die Tagesordnung hängt im Rathhause aus.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nachdem am Donnerstag im Turnverein der übliche Weihnachts-Herrenabend stattgefunden, wobei der trefflichste Humor in Wort und Lied, in einer Gabenverlosung und anderen Veranstaltung das Scepter geschwungen, bereitete man am Montag auch den Jünglingen in Anerkennung des fleißigen Besuchs der Turnabende und ihres guten Betragens dabei einige vergnügte Stunden in der Turnhalle. Veranlaßt wurde das Ganze durch die Vorturnerschaft und ermöglicht durch freundliche Extrabeträge vieler Vereinsmitglieder. Mit einer kernigen Ansprache leitete der Vorsitzende die schlichte Feier ein, hervorhebend, daß die Jünglinge darin einen Beweis dafür erblicken sollten, daß die Turnerschaft sich eins mit ihnen fühle, daß man sich freue über ihren fleißigen Besuch der Stätte, auf welcher Körperkraft und fester Wille gestählt, biedrer, treuer, deutscher Sinn geweckt und gepflegt werde, daß sie auch fernhin und alle Zeit treu zur guten Sache halten möchten nach dem Vorbilde, welches sie in ihrem wahren Turnwart und der rührigen Vorturnerschaft besitzen. Es folgte hierauf ein Wettturnen, dem sich eine Weihnachtsfeier anschloß. Nach ersterem konnten zunächst zehn Teilnehmer mit größeren und sodann fünfzehn mit kleineren Auszeichnungen bedacht werden. Da aber überhaupt Keiner dabei leer ausging, herrschte in der ganzen Jünglingschaar allgemeine Freude und mit dankbarem, zufriedenen Sinn verließ ein Jeder den ihm lieb gewordenen Raum nach Schluß der gelungenen Feier.

Die öffentlichen Fernsprechstellen in Dippoldiswalde, Reichstädt, Ruppendorf, Höckendorf, Edle Krone, Reinhardtsgrimma, Reinholdshain und Obercarsdorf können von jetzt ab mit Freiberg i. S. und den daselbst angeschlossenen Stellen in Berthelsdorf (Erggeb.), Raundorf (Bez. Dresden) und Niederschöna, sowie mit Wildbrunn und den daselbst angeschlossenen Stellen in Grumbach (Bez. Dresden), Herzogswalde (Bez. Dr.), Rohorn und Weiskrop benutzt werden. — Die Gebühr für das gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf.

Die Frequenz der hiesigen Herberge im vergangenen Jahre belief sich auf 1980 Uebernachtende. 1720 davon wurde die Nachverpflegung gewährt. 270 Reisende waren Selbstzahler und 275 erhielten die Tagesverpflegung. Die Nachfrage nach Gehilfen hat sich wesentlich gesteigert. Besonders wurden Tischler, Schlosser, Klempner und Schmiede verlangt. Es konnten überhaupt denjenigen Innungen, die ihren Arbeitsnachweis auf der Herberge haben, 57 Gehilfen zugewiesen werden. Auch der Suppentafel der hies. Stadtschule, einige 30 Kinder täglich, wurde wiederum während ihres Bestandes das warme Mittagsbrod aus der Herbergsküche geliefert. Durch freundliche Beihilfe von Sönnern war es auch am letzten Weihnachtsfeste möglich, sämtlichen 26 Reisenden, die am ersten Feiertage vorhanden waren, eine Weihnachtsfeier zu bereiten und sie besonders mit Kleidungsstücken zu beschenken. Herr Diakonus Büchting, bei der Besprechung anwesend, erfreute die Teilnehmer durch eine tief zum Herzen gehende Ansprache, wurde wiederum Jellen dazu betragen, der Herberge neue Freunde und Förderer zu gewinnen, denn nur dann ist es möglich, daß sie ihren menschenfreundlichen segensreichen Aufgaben, die sie sich gestellt, erreichen und erfüllen kann.

Reichstädt. Im vergangenen Jahre wurden 39 Kinder, 25 Knaben und 14 Mädchen geboren, darunter 3 außereheliche. Aufgeboden wurden 13 Paare,

davon wurden 9 hier getraut. Gestorben sind 20 Personen, darunter 11 Erwachsene und 9 Kinder. Zum Tische des Herrn gingen 1033 Personen und zwar 474 männliche und 559 weibliche, worunter 27 Konfirmanden und 8 Hauskommunionen. Die Zahl der Kommunitanten beträgt 85,64% der Einwohnerzahl, also fast das Doppelte der Verhältnisziffer des Königreichs Sachsen und ziemlich 24% mehr als die Verhältnisziffer der Ephorie Dippoldiswalde.

Reinhardtsgrimma. Kirchennachrichten der Parochie auf das Jahr 1898. Geboren wurden: 88 Kinder, 45 Knaben und 43 Mädchen; konfirmirt: 60 Kinder, 34 Knaben und 26 Mädchen; Aufgeboden: 34 Paare und 22 hier getraut; gestorben: 46, darunter 4 todtgeborene Kinder; Kommunitanten circa 1500, einschließlich 60 Neukonfirmirte.

Niederpöbel. Am 6. Januar fand im hiesigen Gasthof eine erhabende Feier zum dreißigjährigen Amtsjubiläum des Herrn Gemeindevorstand Kugel statt, zu welcher derselbe vom Gemeinderath in die Mitte der versammelten Gemeindeglieder eingeführt wurde. Hier ergriff zunächst der Herr Gemeindevorstand Gustav Stephan das Wort, um dem Jubilär für seine treue Amtsführung zu danken und für sein ferneres Leben Gesundheit und Wohlergehen zu wünschen, und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Herrn Kugel, dem alsdann von Seiten mehrerer Gemeindevorstandsglieder sinnige Geschenke überreicht wurden. Mit bewegten Worten dankte der Gefeierte und versprach, auch in der Zukunft alle seine Kräfte zum Wohle der Gemeinde einzusetzen. — Auch des dreißigjährigen Amtsjubiläums des Gemeindevorstandes Wolf als Baldwärters, das am 7. Jan. gefeiert wurde, wurde gedacht und derselbe mit einem dreifachen Hoch ausgezeichnet. — Ein bis in die Morgenstunden während fröhlicher Tanz beendete die Feier.

Dresden. Das neue Rathhaus in Dresden soll bereits im Jahre 1905 in Benutzung genommen werden. In demselben werden dann auch die Räume für die Stadtverordnetenitzungen vorgezogen sein. Diese werden einen Raum für 140—150 Sitzplätze bieten. Gleichzeitig wird dafür gesorgt werden, daß zwei große Tribünen mit 100 Sitzplätzen auch stärkerem Publikumsandrang genügen können, während die jetzige öffentliche Tribüne nur 50 Sitzplätze enthält. Es sollen in dem neuen Raume fünf Ausschusszimmer dem Kollegium zur Verfügung stehen, ebenso ein Konferenzzimmer für Rathsmitglieder und Stadtverordnete, ein Zimmer für den Vorsitzenden und ein Zimmer für die Stenographen. Auch der Presse wird in liebenswürdiger Weise entgegengekommen. Jetzt giebt es für die Journalisten nur 8 Sitzplätze an der Brüstung, während der dahinter liegende Raum bei besonders interessanten Sitzungen einem Theile des Publikums geöffnet bleibt und die Journalisten so in drangvollster Enge ihrem Beruf obliegen müssen. Auch die Kanzlei der Stadtverordneten erhält bessere Räume als jetzt. Außerdem sind noch vorgezogen: Räume für das Telephon, für Archiv- und Bibliothekszwecke, sowie eine Planlampe.

Das kgl. sächs. Land-Gen darmerie-Korps wird in diesem Jahre gebildet aus insgesamt 410 Beamten, von denen 396 für den Exekutivdienst und 14 für den Bureau- und Grenzpolizeidienst bestimmt sind. Der Exekutivdienst wird versehen von 1 Gen darmerie-Oberinspektor (Oberlieutenant a. D. v. Heyzen-dorff), 5 Kreis-Obergen darmen, 27 Obergen darmen, 39 Brigadeführern, 299 Distrikts gen darmen und 5 Bahnhofs gen darmen. Dazu kommen noch ein Gen darmerie-Kommando, bestehend aus 2 Gen darmerie-

Brigadiers und 13 Gen darmen, sowie 5 Forst-Gen darmen. Für den Bureau- und Grenzpolizeidienst sind bestimmt 1 Gen darmerie-Sekretär, 1 Sekretär, 3 Bureau-Assistenten, 1 Debonnanz, 2 Grenzpolizei-Kommissare, 3 Grenzpolizei-Inspektoren und 3 Grenzpolizei-Gen darmen. Die vorgesetzte Behörde für das Land-Gen darmerie-Korps ist das Ministerium des Innern, dessen 2. Abtheilung die betreffenden Angelegenheiten zu besorgen hat. Die Gen darmerie-Oberinspektion befindet sich in Dresden.

Seit 2. Januar d. J. finden auf der demnächst zu eröffnenden Eisenbahnlinie Wildbrunn-Rossen die Belastungsproben der auf der Theilstraße Reinsberg-Rossen errichteten Brücken und sonstigen Ueberführungen durch die königliche Brücken-Prüfungskommission aus Dresden statt.

Mit Rücksicht darauf, daß eine große Zahl auswärtig wohnender Kinder die mittlere Knabenschule in Zwickau besucht und dadurch deren Etat ungemein belastet, war angeregt worden, für diese das Schulgeld zu erhöhen. Es ist aber zunächst beschlossen worden, das Schulgeld auswärtiger Schüler für die höhere Bürgerschule wesentlich zu erniedrigen, um dadurch den Besuch dieser Schule und die Entlastung der mittleren Bürgerschulen zu erleichtern.

Tolkewitz. Der Rath zu Dresden hat von der Dresdner Grund- und Hypothekbank deren in hiesiger Flur belegene Wiesen von 46,000 Quadratmeter Fläche für 312,000 M. angekauft, um sie den Interessen des zweiten städtischen Wasserwerkes nutzbar zu machen.

Grillenbourg. Seit einiger Zeit werden in verschiedenen Revieren der hiesigen Oberforstmeisterei Versuche gemacht, das Wild mit Brot zu füttern. Reine Kleie und Häcksel fällt weg, da die Thiere diese Nahrungsmittel beim Pressen vielfach umherstreuen. Das nun in Brot bestehende Futter wird hergestellt aus 2 Theilen Schwarzmehl und 3 Theilen grober Weizenkleie, gemischt mit reichlichen Mengen von Salz. Um der Vorliebe des Wildes für Salz Rechnung zu tragen, hat man auch an verschiedenen Stellen des Waldes Salzlecken errichtet. Dem Hochwild werden noch Rüben, Kastanien und Eicheln als Futter geboten. Mit Erfolg ist diese Brotsfütterung bereits vom Wildmeister des Fürsten Pleß in Schlesien vorgenommen worden.

Pirna. Die städtischen Kollegien haben beschlossen, die oberste Justizbehörde darum anzufragen, daß der Amtsgerichtsbezirk Pirna nicht, wie angeblich geplant ist, dem Landgericht Bautzen zugetheilt wird, sondern beim Landgericht Dresden verbleibt.

Schandau. Unsere Stadt wird demnächst elektrische Beleuchtung erhalten; die hiesige elektrische Straßenbahn-Gesellschaft will für einen annehmbaren Preis die Kraft zu Beleuchtungs- und Betriebszwecken liefern.

Großenhain. Im Jahre 1856 vereinigte sich eine kleine Anzahl angesehener Bürger Großenhains, um dem fühlbaren Bedürfnisse der Errichtung eines Bürgerhospitals dortselbst näher zu treten. Das werththätige, opferfreudige Vorgehen dieser Herren fand sofort allgemeinen Anklang, und schon in den ersten Jahren bildete sich zu diesem Zweck ein Sammelverein, der sich im Laufe der Zeit durch Zutritt vieler Personen aus den verschiedenen Ortsteilen ansehnlich vergrößerte. Durch Schenkungen, Vermächtnisse und freiwillige Beiträge, sowie sonstige Einnahmen wuchs der Fonds im Laufe der Jahre ansehnlich und erreichte im Jahre 1890 schon eine Höhe von 70,000 M. Von dieser Zeit ab nahm die Gemeindevertretung lebendiges Interesse an der Verwirklichung dieser